26.12.42

Ihr Lieben daheim!

Die besten Festtagsgrüße sendet Euch Alfred. Da man jetzt doch etwas zur Ruhe kommt,ist es mir möglich, Euch noch eine gnadenreiche Weihnachtszeit zu wünschen. Von Hl. Abend ist uns die Ruhe genommen worden. Eine Festtafel überraschte die andere. Jetzt will ich kurz unsere Bescherung und Feierlichkeiten schildern.

In den Vortagen war das Weihnachtskommando mit der Ausschmückung des Raumes und der Herrichtung des Gabentisches beschäftigt. Andere machten die ganzen Tage Brennholz für die Tage. Mittwoch ging ein kleiner Wunsch und es war wirklich für uns ein Geschenk, wir konnten uns baden. In der Anstalt waren 2 Bütten und eine Einrichtung für Warmwasser. Nach 3-4 Monaten war das mehr als eine Erholung.

Don, Hl. Abend war 16 Uhr Bescherung. Der Weihnachtsbaum stand im Kerzenlicht, als wir den Weihnachtsraum betraten (den Raum bzw. das Haus wurde als Knusperhäuschen bezeichnet) und die Tische waren vollgepackt mit allerdenklichen Artikel. Auch fehlte bei dieser Feier der Weihnachtsmann nicht. Für einen jeden hatte er ein besonderes Paket. Jetzt werde ich meinen Inhalt aufzählen: 1 Mundharmonika, 1 Skatspiel,

27.12.42

Da doch gestern wieder gemeinschaftliches Kaffeetrinken mit Kuchen war, bin ich nicht weiter gekommen. Hoffentlich bringe ich den Brief heute zu Ende.

…, 1 Pfeife, 1 Kamm, Briefpapier, 1 Notizbuch, 1 Fl. Kölnisch-Wasser, Rasierklingen und sonstige Kleinigkeiten. Auf dem Gabentisch war für jeden ein bunter Teller und Getränke. Mit etwa 1 Pfd. Plätzchen, Lebkuchen, Bonbons, 2 Pralinen, Drops, 200 gr. Schokolade war der Teller gefüllt. Weiter lagen noch 120 Zigaretten und Zigarren + Stumpen, sowie Tabak, sowie Rasierklingen, Kamm, Photoalbum, Briefpapier, Brieftasche und bei mir noch 1 kl. Schachtel Pralinen. An Getränken war für den Mann 1 Fl. Sekt, ½ Fl. Weißwein, ½ Fl.süß. Rotwein und ½ Fl. Schnaps. Zum 1. Feiertag wurde noch Bier ausgeschenkt. Als die Weihnachtsfeier beendet, die ja als sogenannte Weihnachtsfeier wenig Sinn hatte, und wir uns auf unsere Quartiere zurückgezogen,war auch sämtliche Weihnachtspost da. Ich weiß nicht, wie ich meinen Dank für Eure lieben Pakete sowie die reichliche Post abstatten kann. Also Dank und nochmal Dank. Durch Eure Briefe und Karten habt Ihr mir das Feiern fern der Heimat besonders leicht gemacht.

Ich konnte überhaupt nicht einschlafen, um 0°° Uhr lag ich noch wach und erinnerte mich der letzten Weihnachten bei Euch. Zu dem Sinnen meldete sich der Russe einige Male ziemlich nahe an. Wie still wird doch bei Euch die Feier zu Ende gegangen sein.

Nochmals für die 5 Pakete meinen besten Dank, die bis zum Hl. Abend alle da waren. Liebe Eltern, für Eure lb. Gaben meinen besten Dank,das gleich gilt für Gertrud, Änne, Maria,Paula, Hubert und Elisabeth und Helmut.Hoffentlich erlaubt die Zeit, dass ich im Einzelnen danken kann. Von Fam. Bestrinsky bekam ich Hl. Abend 1 Paket mit Pralinen + Bonbons, von Fam. Linl Pfefferkuchen + Speck. 4 Tage habe ich

kein Brot mehr gegessen und den Magen habe ich mir auch etwas verdorben. Die Mittagsmahlzeiten waren auch besonders festtäglich, es wurde sogar von Tellern gegessen. Nachmittags wurde Streuselkuchen gegessen. Obwohl dieser vielen Sachen wäre ich gerne, gerne zuhause gewesen. Was nützt denn ein Weihnachten, wenn man das Weihnachtsgeschehen nur kurz betrachtet und Gott (Christus) für die Menschwerdung kaum danken kann.
Gestern habe ich ½ Stunde ein Paar Skier unter den Füßen gehabt und unsere Abhänge herunter gerutscht. Nachdem ich auf dem Hintern etwas rumgerutscht bin, habe ich Schluss gemacht. Der Bauch war auch zu voll.
Zur Beantwortung Eurer Briefe komme ich später, da mir alle Übersicht über die Briefe und Gaben fehlt.
In dieser Woche werde ich versuchen, Euch einige kl. Sachen zu schicken, die ich nicht gebrauchen kann. Und übrigens soeben erhielt ich die Turnschuhe, die Ihr doch am 5.12. abgeschickt habt. Es ist doch ein anderes Gefühl, wenn man im Bunker die Stiefel ausziehen kann. Vielen, vielen Dank.
In den Weihnachtstagen hatten wir etwas Sonne und so habe ich wieder fotografiert. Auf einem der Bilder bin ich auch drauf. Der nächste Urlauber nimmt den Film zum Entwickeln mit. Also etwas Geduld.
Zum Schluss habe ich eine Bitte, da doch alle Soldaten ein Bild vonden Liebsten haben, bitte ich Euch, liebe Eltern, ein schönes Bild von einem guten Fotografen machen zu lassen. Es soll ein kleines W.-Geschenk von mir werden. Das Geld nehmt bitte von dem letzten geschickten. Bei der nächsten Zahlung werde ich wieder etwas abschicken. Bitte nicht auf den Preis sehen. Also es soll ein großes für das Wohnzimmer (18 x 24) und für einen jeden der Kinder eins in 9 x 12 sein.
Herzl. Grüße sendet

Alfred